

Bundesagentur fördert die Ausbildung zur Dentalberaterin

AZVV-Zertifizierung der INtem-Gruppe bringt geldwerte Vorteile für Zahnarztpraxen, die ihre Mitarbeiterinnen fortbilden lassen

Schon seit vielen Jahren nutzen Zahnarztpraxen in ganz Deutschland die Möglichkeit, ihre Mitarbeiterinnen zu Dentalberaterinnen fortbilden zu lassen, um die Patientenkommunikation entscheidend zu verbessern.

Nun gibt es für Zahnärzte eine weitere Motivation, ihren Mitarbeiterinnen diese Weiterqualifizierung zu ermöglichen: Wer etwa die von der INtem-Gruppe in Mannheim angebotene und durchgeführte „Ausbildung zur Dentalberaterin“ als Weiterbildungsmaßnahme nutzt, kann im Rahmen des Konjunkturpakets II finanziell von der Bundesagentur für Arbeit unterstützt werden.

Der Hintergrund: Die INtem-Gruppe ist als Bildungsträger AZVV-zertifiziert – „AZVV“ heißt „Anerkennungs- und Zulassungsver-

ordnung Weiterbildung“. Diese Ausbildungsmaßnahme wurde nun als förderfähig zugelassen. Helmut Seßler, Leiter des Instituts in Mannheim: „Für die Teilnehmerinnen an der Ausbildung kann die Ausbildungsgebühr bis zu 100 Prozent gefördert oder bezahlt werden. Die Bundesagentur für Arbeit bietet den Praxen, aber auch Unternehmen insgesamt eine Fülle an Förderprogrammen, die im Zuge der aktuellen wirtschaftlichen Situation entworfen wurden. Und dass die Investition in die Köpfe der Mitarbeiter gefördert

wird, kann dem Standort Deutschland nur gut tun.“

Die Unterstützung kann bis zu 100 Prozent der Weiterbildungskosten betragen – zum Beispiel, wenn sich die Förderung an qualifizierte Arbeitnehmer richtet, deren Berufsabschluss und berufliche Qualifizierung mindestens vier Jahre zurückliegt. „Jeder Zahnarzt, der Interesse an der Ausbildung zur Dentalberaterin hat, sollte sich informieren, welche seiner Mitarbeiterinnen die Förderkriterien erfüllt.“

Weitere Informationen zu den Förderprogrammen erhalten Interessenten unter www.intem.de. ■